

Hörverstehensaufgaben zum Hörtext: Gotthold Ephraim Lessing: Nathan der Weise (Lösungen)

- 1** Der Ring hat die Kraft, seinen Träger vor Gott und den Menschen angenehm zu machen, wenn er ihn in dieser Zuversicht trägt.
- 2** Er wird dem liebsten Sohn vermacht, nicht dem Erstgeborenen. Dieser Sohn wird Fürst des Hauses.
- 3** Er hat seine drei Söhne gleich lieb. Ihm schmerzt das Herz, sich vor seinem Tod für einen entscheiden zu müssen.
- 4** Er schafft den Ring zu einem Künstler und lässt zwei vollkommen gleiche Ringe nach Art des Musterrings anfertigen. Vor seinem Tod gibt er jedem seiner Söhne einzeln einen Ring und seinen Segen.
- 5** Zunächst reagiert der Sultan entsetzt („Wie? [D]as soll [d]ie Antwort sein auf meine Frage?“). Dann wirkt er leicht verärgert und droht Nathan: „Die Ringe! – Spiele nicht mit mir! – Ich dachte, [d]ass die Religionen, die ich dir [g]enannt, doch wohl zu unterscheiden wären.“
- 6** Die Kraft hilft nicht, da die Brüder entweder nicht in der Lage sind, dem Richter zu sagen, wen sie am meisten lieben (den Träger des echten Ringes) oder aber weil sie sich selbst am meisten lieben.
- 7** Schließlich antwortet Saladin stockend, als hätte die Weisheit Nathans ihm die Sprache verschlagen. Erkennend und demütig spricht er: „Ich Staub? Ich Nichts? O Gott!“. Die Reaktion des Sultans kann als überraschend, aber auch einsichtig und verständig gedeutet werden.